

Wenn das Paradies ganz nah am Abgrund liegt ...

Am 29. Oktober fand aus Anlass der 45. Kinder- und Jugendbuchwoche Göttingens unter dem Motto "Traum und Wirklichkeit - Träume lesen und sehen" in der Mediothek des Eichsfeld-Gymnasiums eine Lesung der Autorin Hanna Jansen statt.

In ihrer Lesung stellte sie uns ihr aktuelles Buch "Zeit der Krabben" vor, das im Sommer dieses Jahres erschienen ist.

Hierbei handelt es sich um einen 220 Seiten langen Jugendroman, der im Peter Hammer Verlag veröffentlicht wurde. Thematisch geht es um das Leben auf der kleinen Insel in der Karibik mit dem Namen Providence, die von außen idyllisch und friedlich wirkt, obwohl Drogenhandel seit langem das Leben auf der Insel bestimmt. Der Roman spielt zur Zeit der Krabbenwanderung, der Zeit, wenn auf der Insel die Krabben ihren Lebensraum verlassen und zur Küste wandern, um ihre Eier im Meer abzulegen. Danach müssen die jungen Krabben von selbst zurück in den Wald finden, was ein gefährlicher Weg ist, da sie noch keinen Panzer haben und daher ungeschützt sind, ebenso wie die Hauptfigur des Buches, die einen Platz in ihrem Leben sucht, was zum Titel dieses Buches führt.

Bevor die Autorin uns einige Textstellen aus ihrem Buch vorlas, gab sie uns ein paar Hintergrundinformationen zum Roman. Ihre Idee nahm sie aus den Gesprächen mit ihrem Au-Pair-Mädchen, das selber auf der Insel gelebt hatte und ihr während ihres Aufenthaltes mehr und mehr von ihrer Lebensgeschichte erzählt hat.

Die sympathisch wirkende Autorin besitzt selber eine sehr interessante Biografie, da sie Mutter von 14 Kindern aus aller Welt ist, die sie mit ihrem Mann adoptiert hat. Sie ist außerdem bereits mit vielen Preisen ausgezeichnet worden, unter anderem mit dem Literaturpreis für das beste deutschsprachige Jugendbuch, für ihr Buch "Über tausend Hügel", das in Ruanda spielt, dem Land der tausend Hügel.

Ruanda ist ein ostafrikanischer Staat, in dem in 1984 ein Völkermord tobte, der viele Menschenleben kostete. Sie selbst war schon einmal dort und schrieb die Erinnerungen ihrer Kinder in ihren Büchern nieder. Ein weiterer Grund, um über Ruanda zu schreiben, war die Empörung ihrer Tochter, die ihr erzählte, dass eine Mutter ihrer Freundin nichts von dem Völkermord in Ruanda gewusst habe. Mit ihrem Buch "Herzsteine" hat sie es sich zum Ziel gemacht, die Menschen an diese grausame Zeit zu erinnern und aufzuklären.

Trotz der interessanten Thematik ihres vorgestellten Buches konnte Hanna Jansen mich nicht für das Buch begeistern, da ihre ausgesuchten Textstellen meiner Meinung nach unpassend waren. Der anschließende Film über die Krabbenwanderung kam gut an und auch die Fragen, die wir ihr anschließend stellten, beantwortete sie ausführlich.

Insgesamt würde ich sagen, dass das Gespräch mit der Autorin gut gelungen ist, weniger interessant gestaltet war aber die eigentliche Vorlesung aus ihrem Buch, da man sich nicht gut in das Buch hineinversetzen konnte. Positiv anzumerken ist, dass wir zu Anfang der Lesung frei entscheiden durften, aus welchem Buch sie lesen soll, und dass sie uns auch mehrere Bücher hätte präsentieren können, was bei der Abstimmung der Klasse zur Wahl des Buches „Zeit der Krabben“ führte. Schade war, dass wegen des langen Gesprächs mit Hanna Jansen viel zu wenig Zeit blieb, um länger aus dem Buch vorzulesen.